

Lieber Herr Onkel!



Wohl sehr ich Ihnen für die letzte Zus.
 die nicht gedenkt; und muss die
 schon wieder um nicht weit grüße,
 und besten.

So kommt es jetzt nicht um Geld, denn
 ich in diesen Hinsicht vollkommen in
 der Ordnung; sondern um ein großes
 Vergnügen oder Vergnügen wie man
 es nennt.

Ich war am 25. M. als jugendlicher
 Offizier bestellt in der Befehls- und
 Geschw. abzuweilen, sehr die Eltern
 zu sich zu ziehen, und verließ Abend-
 oder vielmehr in der Nacht — in meine Zimmern
 zu gehen sind es mir die Anzeigen
 zu bestimmen. — der Aufbruch — und laichen

auf der Seite links - warte ich bei einem Haus
wo sie häufig verbleiben möglichen.

Bei dem Kampfe war ein Mann der Zivile -
welcher mich nicht anerkennen wollte, und aufhies,
dies ihm über die Pflichten zu erklären.

Ich fühlte mich nicht verpflichtet zu sein, aber
da die Pflichten, und jauchend ^{und} die Zeit
in der ich mich durch häufige Zusammenkünfte
befand, halfen mir zu dem unersäglichem Jura
des Mannes umzubringen zu lassen.

Während dem Mann wappenslos war, gab mir
ich die Hand, welche sein Heil sein soll; -
jedoch beglückte ich, und sie waren gleich nicht mehr.
Ich bin immer glücklich; der Unmuth ist in
Dienste, - Mißbrauch der Anstalt, - und
nicht das Offizier-Verordnen ~~von~~ den Lagern
herüber.

Die ganz seltsame Untersuchung wird hier ge-
bräut, mit einem der nicht neuen Fundamenten,
und zwar von einem Commando in Verona, wo
sie so Altan aber jetzt abgehandelt werden.
Besichtig bei ich, das ist richtig - aber ~~was~~

wenn die lieben Frau Oculi nun einen Brief
für wollen, so wird sie die jungen Leute mit
einem Disziplinär - Punkte abnehmen.

Die Besichtigung hängt von einem Commandanten
in Verona ab, das ist wiederum der Baron
Lichtenberg v. Lichtenberg der Hr. Hr. v. Benedek -
Hr. Lt. Major der Lt. Altmann.

Ich glaube nicht das der Herr nicht alles
wissen.

Dies ist mit einem solchen Lichte kommen müßte
sich ich nie getraut; und das es nicht mehr
denn man als Herr, kann ich die Anstalt,
Haben die Herr geht allmählich geht ich in Kan-
pisen nach Opatowitz zu einem General, dessen
Haben Gott besitzan ist.

Haben die lieben Frau Oculi wirklich von Hr. Lt. Ho-
fer pflichten wollen, so kann es ganz nicht sein
wenn die meine Handlung von dem General annehmen,
obwohl Herr Handlung fremd sein wird.
Geben die mich die Seite nicht bekommen zu geben, ob
die etwas geben.

Handlung

Herr
Handlung
Handlung